

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr. III 13/3

Wiesbaden-Biebrich, den 25.8.1950

Der Stand der Reben Ende Juli 1950

Die diesjährige Witterung mit ihrem häufigen Wechsel zwischen Sonnenschein und Niederschlägen ist für die Entwicklung der Reben günstig. Nach den Berichten der Bürgermeister ist das Wachstum der Reben dem der früheren Jahre voraus. In Süddeutschland riefen allerdings Hagelschläge in manchen Weinbaugemeinden stärkere Schäden hervor, die sich aber in den Landesdurchschnitten nicht stark auswirkten.

Die Beurteilung des Wachstumsstandes der Reben hat sich gegenüber dem Vormonat um 0,1 Punkt nur geringfügig abgeschwächt.

Stand der Reben im Bundesgebiet

Länder	Juli 50	Juni 50	Juli 49
Bundesgebiet	2,2	2,1	3,4
Nordrh.-Westfalen	2,4	2,3	2,6
Hessen	2,1	2,1	2,2
Württemberg-Baden	2,2	2,1	4,4
Bayern	2,8	2,5	4,0
Rheinland-Pfalz	2,1	2,0	3,1
Baden	2,3	2,4	3,6
Württbg.-Hohenzoll.	2,4	2,3	3,9
Lindau	1,7	2,0	2,5

Note 1 = sehr gut = $\frac{3}{4}$ bis voller Herbst; 2 = gut = $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ Herbst; 3 = mittel = $\frac{1}{3}$ Herbst; 4 = gering = $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{4}$ Herbst; 5 = sehr gering = weniger als $\frac{1}{6}$ Herbst.

Die Entwicklung der Trauben ist stark vorgeschritten und läßt bei weiter günstiger Witterung eine mengenmäßig ausgezeichnete Ernte erwarten.

Aus allen Weinbaugebieten wird, gefördert durch das feuchtwarme Wetter, über ein verstärktes Auftreten von Oidium und Peronospora berichtet.

Stand der Reben Ende Juli 1950

Noten: 1 = sehr gut = ein 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut = 1/2 bis 2/3 Herbst; 3 = mittel = 1/3 Herbst; 4 = gering = 1/6 bis 1/4 Herbst
5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.

Lfd. Nr.	Länder und größere Verwaltungsbezirke bzw. Weinbaugebiete	Juli 1950	Juni 1950
1	<u>Bundesgebiet</u>	2,2	2,1
2	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	2,4	2,3
3	Rheingebiet	2,4	2,3
4	<u>Hessen</u>	2,1	2,1
5	R. B. Darmstadt	2,3	2,4
6	R. B. Wiesbaden	2,1	2,1
7	<u>Württemberg-Baden</u>	2,2	2,1
8	L. B. Württemberg	2,2	2,1
	davon:		
9	Oberes Neckartal	2,0	2,1
10	Unteres Neckartal	2,1	2,1
11	Remstal	2,5	2,0
12	Enztal	2,3	2,2
13	Zabergäu	2,2	2,0
14	Kocher- und Jagsttal	2,2	2,1
15	Taubergrund	2,6	2,4
16	L. B. Baden	2,4	2,1
	davon:		
17	Tauber- und Maintal	2,5	2,3
18	Neckar- und Jagsttal	2,3	2,0
19	Bergstraße	2,6	2,2
20	Kraichgau	2,3	2,1
21	Pfinz-, Enz- und Albthal	2,4	2,1
22	Sonstige Gebiete	2,0	2,0
23	<u>Bayern</u>	2,8	2,5
24	R. B. Unterfranken	2,8	2,5
25	R. B. Mittelfranken	2,8	3,0
26	R. B. Oberpfalz	.	.
27	R. B. Oberfranken	.	.
28	<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,1	2,0
29	Rheinland-Hessen-Nassau	2,0	2,0
	davon:		
30	Rheingebiet	2,1	2,1
31	Nahegebiet	2,2	1,9
32	Moselgebiet	2,0	2,0
33	Ahrgebiet	2,3	2,5
34	Lahngebiet	2,0	2,0

noch:

Stand der Reben Ende Juli 1950

Noten: 1 = sehr gut = ein 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut = 1/2 bis 2/3 Herbst; 3 = mittel = 1/3 Herbst; 4 = gering = 1/6 bis 1/4 Herbst; 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.

Lfd. Nr.	Länder und größere Verwaltungsbezirke bzw. Weinbaugebiete	Juli 1950	Juni 1950
noch:	<u>Rheinland-Pfalz</u>		
35	Rheinhessen	2,0	1,9
	davon:		
36	Worms und Umgegend	1,9	1,9
37	Oppenheim und Umgegend	2,0	1,8
38	Mainz " "	2,2	2,0
39	Ingelheim " "	2,3	2,2
40	Wiesbachgebiet	2,0	1,8
41	Bingen und Umgegend	2,2	2,0
42	Rheinhessen, Nahegebiet	1,9	1,8
43	Alzey und Umgegend	1,8	1,8
44	Pfalz	2,4	2,0
	davon:		
45	Erzeugungsbzirk I	2,3	2,0
46	" " II	2,5	2,1
47	" " III	2,2	2,0
48	<u>Baden</u>	2,3	2,4
49	Bodenseegebiet (Kreis Konstanz, Stockach, Überlingen)	2,7	2,5
50	Oberes Rheintal	2,1	2,2
51	Markgräflerland	2,3	2,5
52	Kaiserstuhl	2,1	2,3
53	Breisgau	2,4	2,4
54	Ortenau und Bühlergrund	2,3	2,3
55	<u>Württemberg-Hohenzollern</u>	2,4	2,3
56	Oberes Neckartal	2,8	.
57	Enztal	2,6	.
58	Bodenseegebiet (Kreis Ravensburg, Tettnang)	2,2	.
59	<u>Lindau</u>	1,7	2,0